

SÄCHSISCHES AUENPROGRAMM

☁ Worum geht es?

Auen sind natürliche Überschwemmungsgebiete am Rand von Flüssen und Bächen. Durch menschliche Nutzung (z. B. Besiedlung, Ackerbau, Flussbegradigungen) wurden viele Auen beeinträchtigt.

ZIELE DES AUENPROGRAMMS:

- ➔ geeignete Flussabschnitte wieder mit natürlichen Überschwemmungsflächen verbinden.
- ➔ gewässertypische Dynamik von Überschwemmung und Trockenfallen wiederherstellen
- ➔ Entstehung vernetzter Biotop- und Gewässerstrukturen im Fluss und in der Aue

MEHR INFOS UNTER: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/auenprogramm-3955.html>

Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie hat dafür geeignete Flussabschnitte ermittelt. Erste Maßnahmen sollen in einem Sofortprogramm der neuen Staatsregierung umgesetzt werden. Dazu gehören die Unterstützung der Auenprojekte im Röderauald, insbesondere durch die Durchführung von Studien zur Machbarkeit geplanter Maßnahmen, zur Wiederanbindung von Altarmen und zur Wiedervernässung des Auwaldes durch den Freistaat Sachsen.

☁ Maßnahmentoolbox im Auenprogramm

FLÄCHENSICHERUNG

- ➔ Erwerb von Flächen durch den Freistaat Sachsen oder Vereinbarungen mit Eigentümern / Bewirtschaftern

RENATURIERUNG

- ➔ Wiederanbindung von abgeschnittenen Auen an den Fluss, z. B. durch Rückbau von Deichen, wo es die Nutzung zulässt
- ➔ Zulassung natürlicher Veränderungen durch den Fluss, Anlage von Mäandern
- ➔ Anpflanzen auentypischer Vegetation

REDUZIERUNG UND ANPASSUNG

- ➔ z. B. in der Landwirtschaft: Anpflanzen von Gehölzen statt Acker-/Grünfläche
- ➔ Nutzung für den Naturschutz durch Anlage von Flächenbiotopen
- ➔ schonende Grünlandnutzung anstelle von intensivem Ackerbau



Mäanderschlinge Aue Große Röder/Zabeltitz

☁ Wo stehen wir?

- ➔ Gründung Arbeitsgruppe „Auenprogramm“ aus verschiedenen sächsischen Behörden
- ➔ Suche nach Partnern in den Regionen, mit denen Auenprojekte geplant und umgesetzt werden können
- ➔ **ZIELGEDANKE:** Regionen müssen die Projekte wollen – der Freistaat unterstützt dann bei Vorbereitung, Planung und Umsetzung

☁ Welche Hürden gilt es zu überwinden?

Die einst natürlichen Auen werden heute oft für die Landwirtschaft genutzt, die auf den Flächen ihren Lebensunterhalt verdienen. Wenn Auen wieder renaturiert werden, geht dies zu ihren Lasten. Daher müssen Lösungen mit den Eigentümern der Flächen und den Landwirten gefunden werden.

Eine Möglichkeit ist, dass der Freistaat Sachsen den bisherigen Nutzern aus Steuergeldern einen Ausgleich zahlt, der die Einbußen ersetzt. Die Allgemeinheit übernimmt also die Kosten. Dafür können naturnahe Auen wieder mehr für ein gesundes Ökosystem leisten und den Menschen außerdem zur Erholung dienen.